

PHILOSOPHIE DEPESCHE

München, April 2009



DAS IFW MACHT
SPEZIELLE QUALITÄTEN
DER PHILOSOPHIE
FÜR WIRTSCHAFTLICHE
AUFGABENGEBIETE,
INSBESONDERE FÜR EINE
GESELLSCHAFTLICH
VERANTWORTBARE
WIRTSCHAFTSGESTALTUNG
UND MODERNE
UNTERNEHMENS-
ENTWICKLUNG
FRUCHTBAR.

Liebe Freundinnen und Freunde der Wirtschaftsphilosophie,

“Jetzt macht mal nicht die Pferde scheu!”

Täglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften aus der Wirtschaftswelt. Wer vertraut noch auf was? In Anbetracht der vielen Fragwürdigkeiten handlungsentschlossen zu bleiben, dazu braucht es ein gutes Gespür für tragfähige Konzepte! – ‘Corporate Citizenship’ z.B.. Welche Idee steht hinter diesem Begriff, der von Seiten der Wirtschaft so einhellig bemüht wird, wie er von der Gesellschaft gefordert wird? Ist es, wie oft suggeriert, eine mehr oder weniger freiwillig zu erbringende Zusatzleistung eines Unternehmens? Wir meinen, Citizenship ist grundlegend, Citizenship ist die Voraussetzung für die wirtschaftliche Identität eines Unternehmens. Und allein, wer seine Unternehmens-Initiativen nach dieser Maßgabe gestaltet, übernimmt auch ‘gesellschaftliche Verantwortung’. (> weiter auf Seite 2)

Lesen Sie in dieser Ausgabe auch über die ersten Schritte des IfW zum ‘Deutschen Zentrum für philosophischen Ökonomik’, was unsere Wirtschaftsphilosophen – PD Dr. habil. Tatjana Schönwälder-Kuntze ist seit kurzem im IfW-Team! – an der Universität veranstalten und zu welchem Thema die nächste Clubveranstaltung ist. Für diejenigen, die gerne – sei’s im Geiste oder auch leibhaftig – in der Welt unterwegs sind, haben wir dieses Mal ein paar schöne Vorschläge!

Neues gibt’s auch auf unserer Website! So z.B. die aktuellen Vortragsthemen unserer Experten. Des Weiteren wird gerade das Profil des IfW überarbeitet! Damit Sie künftig noch schneller und besser herausfinden, was die wirtschaftsphilosophische Kompetenz Ihnen an ‘Wahrem, Schönem und Gutem’ eröffnen kann!

Wir wünschen viel Freude bei Lesen!

Auf bald und herzlichen Gruß,

Nicole Wiedinger, Wolf Dieter Enkelmann
und das Team des Instituts

WIRTSCHAFTSPHILOSOPHIE

IfW-Studie zu CC:
www.ifwo1.de/forschung.html



Dr. phil. Wolf Dieter Enkelmann,
Institut für Wirtschaftsgestaltung

CITIZENSHIP

“Ein Unternehmen ist formell im Eigentum begründet, dieses seinerseits – und, dass es die Form eines Unternehmens annehmen kann, – aber in Gesetz, Gesellschaftsvertrag und bürgerlicher Welt- und Lebensphilosophie, in *Citizenship*.

Dieser seiner gesellschaftlichen Realität muß ein Unternehmen Rechnung tragen. Integriert es diese reale Verfassungsgrundlage individuell in seine Selbstdarstellung, sichert das seine Existenz, seine Identität und seine Leistungsfähigkeit. Zwischen der Individualität des Unternehmens und seiner Integration in seinen Kontext besteht eine Wechselbeziehung. CC ist deren Gestaltung.”

// Sie möchten Ihre CC-Initiativen optimieren? Wir beraten Sie gerne!
Ihre Ansprechpartnerin: Nicole Wiedinger, n.wiedinger@ifwo1.de

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR PHILOSOPHISCHE ÖKONOMIK

Das Desiderat an philosophischer Ökonomie in der Wissenschaftslandschaft Deutschlands wird klar erkannt, ebenso der Bedarf an dieser zwischen Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft vermittelnden Kompetenz. **Wir suchen weitere Kompetenzträger, Kooperationspartner, Multiplikatoren und Förderer!** Denn unsere ambitionierte Initiative sieht vor, Wirtschaftsphilosophie bis in 10 Jahren als akademischen Standard zu etablieren. – Mit dieser Entwicklungsperspektive sichern wir konsequent die Nachhaltigkeit des Investments unserer Förderer.

// Ihr Ansprechpartner:
Dr. Wolf Dieter Enkelmann, wd.enkelmann@ifwo1.de

Projektberatung: **Dr. Konstantin Schimert**, Institut für Wirtschaftsgestaltung, Projektförderung: **Randolf Rodenstock**, Präsident der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft, **Simone Thaler**, Bundesverband Deutscher Stiftungen, **Dr. Andreas Beck**, Institut für Vermögensaufbau München und **Kirsten Baus**, Institut für Familienstrategie Stuttgart

DERRIDAS ÖKONOMIE DER GABE

Wolf Dieter Enkelmanns' Studie “**Beginnen wir mit dem Unmöglichen – Die Ökonomie der Gabe: Die neue Ressourcologie des Jacques Derrida**” ist fertig! – Herzlichen Dank der Schweisfurth Stiftung für die freundliche Unterstützung!

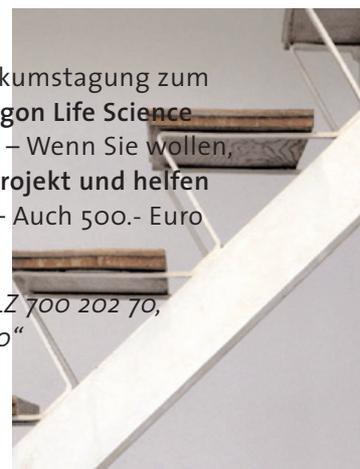
// www.schweisfurth.de

FÖRDERUNG

SCHRITT UM SCHRITT

Wir planen für Anfang 2010 eine Fach- und Publikumstagung zum Thema: “**Geld, Vertrauen und Vernunft**”. Die **Aurigon Life Science Group** konnten wir schon als Förderer gewinnen. – Wenn Sie wollen, wenn Sie können, **unterstützen auch Sie dieses Projekt und helfen Sie, unseren Handlungsspielraum zu erweitern.** – Auch 500.- Euro sind schon ihr Geld wert!

// Förderkonto: Stiftung Lebensökonomie, HVB, BLZ 700 202 70, Kto.Nr. 3530 260 592, Stichwort: „Tagung Geld 2010“



Der Direktor des IfW, **Dr. Wolf Dieter Enkelmann**, ist auch im kommenden Semester wieder als Dozent an der philosophischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München aktiv.

Thema des Seminars im Sommersemester 2009: **Nietzsche, 'Zur Genealogie der Moral'. Nietzsches Konzeption der philosophischen Ökonomik.**

// LMU, Di (ab 21. April 2009) 12h, Raum HG E 206

Wir freuen uns über kompetente und tatkräftige Unterstützung: **PD Dr. habil. Tatjana Schönwälder-Kuntze** ist seit März Team-Mitglied im IfW. Frau Schönwälder-Kuntze ist Philosophin und ausgewiesene Expertin für Wissenschaftstheorie, praktische Philosophie und insbesondere Wirtschaftsphilosophie. Sie forscht und unterrichtet ebenfalls an der philosophischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Vorlesung im Sommersemester 2009: **Epistemische Konstitutionen der Moderne.**

// LMU, Do (ab 23. April 2009) 16h, Raum HG M 101



WIRTSCHAFTSPHILOSOPHISCHER CLUB

Axel Nitz,
Komponist

*"Denn viele sind berufen,
aber wenige sind auserwählt."
Mt 22,14*

LUST AM DENKEN

Der Wirtschaftsphilosophische Club ist inzwischen eine Institution in der Bayerischen Landeshauptstadt und ein beliebter Treffpunkt von überregionaler Anziehungskraft. Unser ganz besonderer Dank gilt der **GlaxoSmithKline GmbH&Co. KG** für Ihr Engagement und die herzliche Gastgeberschaft!

// www.glaxosmithkline.de

Am 5. Februar 2009 diskutierte der Club zum Thema: **"Was ist Elite? Realität und Idee eines umstrittenen Selbstverständnisses"**. Als Referentin konnten wir **Dr. Christine Kestel**, Autorin des Buches *"Elite. Der Elitebegriff im gesellschaftlichen Kontext und Selbstbeschreibung der Elite von morgen."* gewinnen. Fazit des Abends: Über Elite kann man nicht sprechen, ohne seine eigene Position im gesellschaftlichen Wirkungszusammenhang zu definieren!

Die nächste Veranstaltung ist bereits in Vorbereitung: Der Club im Mai hat das Thema: **"Trauma Steuern – Staatseinkommen und Bürgerauskommen. Eine Diskussion über das bürgerliche Selbstverständnis und seine Preise"**. Das Impulsreferat wird **Michael Wendt**, Richter und Sprecher am Bundesfinanzhof, bestreiten.

// *Sie waren noch nicht zu Gast im Wirtschaftsphilosophischen Club? Wir laden Sie gerne zu einem passenden Thema ein!*
Kontakt: n.wiedinger@ifwo1.de

Andréas Lang,
Photograph



Sarah Maria Sun,
Sopran

Reinhard Marx,
Erzbischof
München und Freising



“Dass Geld rationalere und unblutigere Formen des Wirtschaftens, Tauschens, Kalkulierens und Analysierens ermöglicht als andere Formen des Wechsels von Gütern, ist kaum zu bestreiten. Kaum zu bestreiten, wohl aber erfolgreich zu verdrängen ist die Einsicht, dass das Revers dieser durch das Medium Geld erst induzierten Form von Rationalität der schlechthin überkomplexe Beziehungswahn ist, den das Geld trotz oder wegen seiner systematischen Indifferenz stiftet.”

> Kommt ins Paradies!

Das **Dom Museum Freising** hat künstlerische Experten gebeten, ihrer Utopie vom schönsten aller Orte Gestalt zu geben. Titel der Ausstellung: **Paradies – neue Blicke auf einen alten Traum**. Zur feierlichen Eröffnung, am 15. März, wurden Kompositionen unseres Freundes **Axel Nitz** uraufgeführt. Textgrundlage waren Gedichte von Michelangelo Buonarroti. – Wir waren dort und meinen: Himmlische Töne! Ausstellung noch bis zum 28. Juni 2009.

// www.dioezesanmuseum-freising.de

> Das Schöne, Wahre und Gute

Ein Paradies ganz anderer Art ist die Bergwelt rund um Lech. Die Tage flatterte die Einladung von **Prof. Dr. Konrad Liessmann** [Fakultät für Philosophie an der Universität Wien] zum **13. Philosophicum Lech** ins Haus. Thema im letzten Jahr war: ‘Geld, was die Welt im innersten zusammenhält?’ Klar waren wir dort. Unser Kurator, Prof. Dr. Jochen Hörisch [Seminar für Deutsche Philologie, Universität Mannheim] – referierte zum Thema: ‘Mein, nicht dein: Das digitale Medium Geld’. Für dieses Jahr steht wieder ein reizvolles Thema zur Diskussion: **‘Vom Zauber des Schönen – Reiz, Begehren und Zerstörung’**. Das Philosophicum ist eine Empfehlung für alle, die auf hohem Niveau angenehme Tage erleben wollen. Vom 16. bis 20. September 2009

// www.philosophicum.com

> ‘Is money what words are, are words what money is.’

Gertrude Stein

Wenn in der aktuellen Wirtschaftskrise ‘Quantität’ wieder als reinstes Mysterium erfahrbar wird, sind Angebote zur Qualifizierung besonders gefragt. **Stefan Zacher** [ralatio PR und im Team des IfW] hat **‘Kopf oder Zahl. Die Poesie des Geldes’** gelesen. Der Autor, **Prof. Dr. Jochen Hörisch** [Seminar für Deutsche Philologie, Universität Mannheim und Kurator des IfW], gibt Einblick in das lebensökonomische Wirtschafts- und Geldwissen der neuzeitlichen Literatur: ‘Der Kaufmann von Venedig’ [// vgl. Dokumentation zum 14. *Wirtschaftsphilosophischer Club*: www.ifwo1.de/forschung.html], ‘Nathan der Weise’, ‘Wilhelm Meister’, ‘Faust’, ‘Soll und Haben’, ‘Madame Bovary’, oder ‘Der Spieler’, usw. zeigen anschaulich, dass Geld ein Medium von unaufheblicher Ambivalenz ist: Kopf oder Zahl. – Lesen!

// Jochen Hörisch, *Kopf oder Zahl. Die Poesie des Geldes*, Suhrkamp Verlag

> Wider dem ‘trockenen Denken’

Alle Welt spricht vom Schutz der Natur, doch fehlt dafür das adäquate Denken, so **Paul Carter**. Wasser z.B. könne nur als *Ressource*, nicht aber als *Quelle*, als *Source* gedacht werden! Anders gesagt, in der derzeit maßgeblichen Denktradition, die Carter auf Descartes zu-





Edward Burtynsky,
Australien
in: Lettre 83

rückführt, herrscht ganz selbstverständlich und von je her schon ein “kapitalisierenden Bezug zur Natur” vor. Doch, ohne Wasser vor allem auch als Produktivkraft wahrnehmen zu können, bleiben alle Forderungen nach Nachhaltigkeit ohne jegliche Bedeutung. – Im letzten ‘Lettre’ [83] rekonstruiert Paul Carter in einem fulminanten Essay “**Trockenes Denken – Vom Verlust des Wasserbewußtseins und von der Poesie des Fluiden**” die Folgen eines Denkens, das seine Rechnung in entscheidender Weise ohne die Natur macht. Das lässt sich ändern. Die Zeit ist Reif, das ‘trockenen Denken’ durch ein ‘fluidales Denken’ abzulösen. Carters Utopie: Die fluidale Vernunft wird zusehends unvermeidlich. Darin läge gegenwärtig die entscheidende Aufgabe der intellektuellen Avantgarde!

// Bei Interesse können wir Ihnen den Artikel per e-mail zusenden. Schicken Sie eine entsprechende Notiz an: n.wiedinger@ifwo1.de

// Die ‘Projektgruppe Nachhaltigkeit’ des IfW arbeitet an exakt dem gleichen Projekt. Bei Interesse: danielkratz@googlemail.com

> Philosophie macht glücklich!

Der **Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur** – eine Initiative der Universität Heidelberg lädt ein zum Symposium ‘**Glück für alle!**’ Das breite Spektrum an Referenten und Zugangsweisen zum Thema verspricht lebendige Diskurse. Achtung Wirtschaftsphilosophen, es gibt auch ein Podium “**Glückliche Marktwirtschaft**”. Vom 7. bis zum 9. Mai 2009.

// www.hcwk.de

> fake or feint

Dr. Florian Walch [Galerie Florian Walch und Stiftungsrat im IfW] schickt uns nach Berlin! **fake or feint** ist der Titel eines siebenmonatigen Ausstellungsprojekts zeitgenössischer bildender Kunst, im Einkaufszentrum Berlin Carré am Alexanderplatz. Hier gibt es auch Einblick in die künstlerische Auseinandersetzung mit Ökonomie. So z.B. ‘**Tim Stüttgens aka Timi Mei Monigatti**’ Beitrag: ‘**PPP Tauschgame – Performance zu Ökonomien der Lust**’, der von **Jean-Francois Lyotards** Erkenntnis, dass jedes Tauschverhältnis auch einen Lusttausch impliziert, inspiriert ist. Wechselndes Programm, noch bis zum 25. Juli 2009.

// www.fakeorfeint.org

> Matthias Hirth unterwegs

Unser Freund, der Autor **Matthias Hirth**, wurde vom Goethe Institut zu dem **internationalen Kongress ‘Literatur und Technologie’** nach **Mexiko City** eingeladen. Wir haben ihn beauftragt, während seines Aufenthalts auch dem Phänomen ‘Mega City’ auf den Grund zu gehen. – Wir sind gespannt auf seine Berichte beim Stadt-WPC im September!

// www.matthiashirth.de



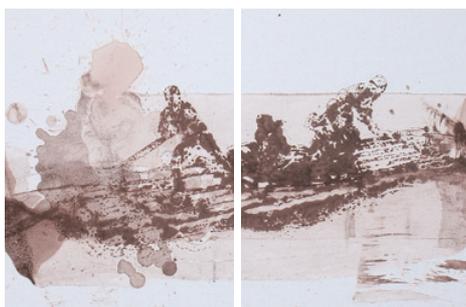
> Daheim

Philosophie sei 'unheimlich', so der französische Denker **Gilles Deleuze**. Sie sei eine Kunst, die eben deswegen entstanden ist, weil – zumindest für einige Menschen – das 'hier sein' nicht automatisch schon mit 'daheim sein' in eins fällt. So kann man sagen: Es sind besonders auch Philosophen, die in ihrem Denken eine Welt aufgehen lassen, in der sich, wer dafür einen Sinn hat, beheimatet fühlt. – 'Daheim' heißt das **philosophische Online-Magazin für Alltagskultur**, das **Philippe Mattheis** [SZ Redakteur und Freund des Wirtschaftsphilosophischen Clubs] zusammen mit Kollegen herausgibt: Tolles Konzept, gut gemacht, jung, kurzweilig und mit ungewöhnlichen Perspektiven!

// www.daheim-magazin.de; die 15. Ausgabe ist zum Thema Stadt!

// Siehe auch Nicole Wiedinger und Wolf Dieter Enkelmann: "Städte – Das Leben von der Spekulation auf die Zukunft", www.ifwo1.de/forschung.html

SERVICEBÜRO



*river of no return, 2008,
Linoldruck auf Papier (handkoloriert),
29,7 x 42 cm*

JESS WALTER

Vergangenes Jahr hat das IfW Servicebüro die neuen Räumlichkeiten im Herzen von Haidhausen bezogen! Alles, was wir aus unserer wirtschaftsphilosophischen Kompetenz über Praxisprojekte in Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft einbringen, nimmt hier seinen Ausgang.

Im Kontext unseres Konzeptes "**Die schöne Ökonomie**" arbeiten wir mit ausgewählten Künstlern zusammen. – Wir haben **Jess Walter** eingeladen einige Arbeiten in unseren Räumen am Genoveva-Schauer-Platz zu zeigen. Ab Mai 2009.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bitte, rufen Sie kurz vorher an: 089.44454958

// www.jess-walter.de

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSGESTALTUNG

REDAKTION

Nicole Wiedinger

IFW SERVICEBÜRO

Genoveva-Schauer-Platz
Steinstraße 44
81667 München
fon 089.44454958
n.wiedinger@ifwo1.de
www.ifwo1.de